BEZIRKSVERTRETUNG STIEGHORST

Auszug aus der noch nicht unterzeichneten Niederschrift der Sitzung vom 18.02.2016

Zu Punkt 8

Oldentruper Straße zw. Otto-Brenner-Straße und Stralsunder Straße hier: Verbesserung der Verkehrsverhältnisse für den Fuß-, Rad- und Kfz-Verkehr sowie ÖPNV im Rahmen einer Fahrbahndeckensanie- rung

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 2767/2014-2020

Bezirksbürgermeister Schäffer verweist auf die Beschlussvorlage der Verwaltung.

Herr Glasl (Amt für Verkehr) erläutert mittels Beamer-Präsentation die in der Beschlussvorlage beschriebenen Planungen.

Mitglied Mayregger begrüßt für die SPD-Fraktion die vorgestellte Planung. Speziell betont er die Bedeutung einer Linksabbiegespur in die Meisenstraße und die Herstellung der für diesen Einmündungsbereich bereits beschlossenen Querungshilfe.

Fraktionsvorsitzender Thole macht auf eine völlig gegensätzliche Bewertung durch die CDU-Fraktion aufmerksam.

Die Oldentruper Straße sei eine Hauptverkehrsstraße ohne Unfallschwerpunkt. Mit Ausnahme des Straßenzustandes gebe es in dem überplanten Bereich keine verkehrlichen Probleme. Diese Feststellung werde durch eine identische Einschätzung der Polizei bekräftigt.

Die geplante Verengung von 4 auf 2 Fahrspuren sei der Planung nicht erforderlicher Radverkehrsanlagen geschuldet, die teilweise - durch Grünstreifen geschützt - bereits vorhanden seien.

Das Linksabbiegen aus der Meisenstraße in die Oldentruper Straße werde durch einen vorgelagerten Radweg und Grünstreifen künftig nur noch erschwert möglich sein. Die Verwaltung selbst schätze die Funktionsfähigkeit der Einmündung gemäß Vorlage nur als „noch gegeben“ ein.

Bei der Bewertung der Bestandssituation beschreibe die Verwaltung lediglich die Verkehrsbelastung in der nachmittäglichen Spitzenstunde mit rd. 1.400 Kfz. Dieser Wert verschleierte die Tatsache, dass die Oldentruper Straße täglich von rd. 24.000 Kraftfahrzeugen frequentiert werde.

Verkehrssicherheit sei der wichtigste Faktor. Diese Sicherheit sei in Frage gestellt, wenn z. B. aus der Meisenstraße ausfahrend bis zum Straßenrand der Oldentruper Straße erst 7 bis 8 m an Gehweg-, Radweg- und Grünstreifenfläche gequert werden müssten.

Als Autofahrer müsse man nacheinander auf Fußgänger und Radfahrer achten, danach einen Grünstreifen queren und anschließend nochmals auf Radfahrer und den Kfz-Verkehr auf der Oldentruper Straße achten.

Abschließend kritisiert CDU-Fraktionsvorsitzender Thole die Darstellung der Kosten.

Die ausgewiesenen Kostenanteile in Höhe von 195.000 € würden sich noch um die Kosten der Fahrbahndeckensanierung in Höhe von ca. 190.000 € erhöhen.

Herr Glasl (Amt für Verkehr) räumt ein, dass die Einmündung der Meisenstraße weder heute noch künftig zufriedenstellend sei. Erforderlich wäre eine Lichtsignalanlage, die im Rahmen der Deckensanierung finanziell aber nicht dargestellt werden könne.

Ferner bestätigt er, dass die Kosten für die Deckensanierung in Höhe von ca. 190.000 € in der Verwaltungsvorlage nicht ausgewiesen seien.

Mitglied Lasche (Grüne-Fraktion) macht darauf aufmerksam, dass der Radweg stadtauswärts z. B. in den Bereichen der Tankstelle, eines Mehrfamilienhauses und der Friedhofszufahrt von mehreren Kfz-Querungsbereichen tangiert sei. Auf der Fahrbahn werde der Radfahrer besser wahrgenommen.

Im Übrigen existiere die 4-Spurigkeit der Oldentruper Straße ohnehin nur bis zur Einengung hinter der Einmündung Stralsunder Straße. Für eine 4-Spurigkeit dieses Abschnittes der ansonsten 2-spurigen Oldentruper Straße gebe es keinen vernünftigen Grund.

Aus seiner Sicht stelle die vorgestellte Planung eine positive Entwicklung dar.

Mitglied Mayregger (SPD-Fraktion) macht auf das zu hohe Geschwindigkeitsniveau aufmerksam. Aus diesem Grunde sei der Grünstreifen bis zur Meisenstraße ein Sicherheitsfaktor.

Mitglied Lange (CDU-Fraktion) macht darauf aufmerksam, dass sich die Einwohnerzahl der Stadt Bielefeld kontinuierlich erhöhe. Dies werde einen ebenfalls zunehmenden Kfz-Verkehr zur Folge haben. Vor diesem Hintergrund sei ein Rückbau kein geeignetes Mittel.

Diese Feststellungen würden nicht im Widerspruch dazu stehen, dass auch die CDU-Fraktion für Verkehrssicherheit plädiere.

Herr Glasl führt aus, dass am Knotenpunkt mit der Otto-Brenner-Straße keine Veränderungen geplant seien. Hier würden zunächst in beiden Fahrtrichtungen 2 Fahrspuren mit einem geringen Rückstaurisiko verbleiben.

Mit Ausnahme der weiterhin nicht befriedigenden Einmündung Meisenstraße Sorge die Planung durchweg für Verbesserungen.

Das künftige Mobilitätsverhalten könne niemand vorhersehen.

Mitglied Tölke (CDU-Fraktion) verweist auf eine heute funktionierende Straße. Er möchte wissen, für welche Anzahl von Radfahrern die kalkulierten Kosten bereitgestellt würden.

Herr Glasl stellt fest, dass die Planung für alle Verkehrsteilnehmer eine Verbesserung bringen werde.

Grüne-Fraktionsvorsitzender Burauen hält es für unerträglich, dass die CDU-Fraktion bei jeder verkehrlichen Maßnahme immer nur für den Ist-Zustand plädiere.

Die Umsetzung der vorgestellten Planung erhöhe die Lebensqualität. Nicht Kraftfahrzeuge seien die Zukunft, sondern der ÖPNV und der Radverkehr.

CDU-Fraktionsvorsitzender Thole verteidigt den Ist-Zustand mit der Begründung, dass es auf diesem Abschnitt der Oldentruper Straße keine verkehrlichen Probleme gebe.

Auf Kfz-Verkehre werde auch in Zukunft nicht verzichtet werden können. Bei einer Bevölkerungsprognose von 350.000 Einwohnern bis zum Jahr 2020 werde auch der Verkehr zunehmen.

Die weiterhin unbefriedigende Gestaltung der Einmündung Meisenstraße werde zur Folge haben, dass diese Straße gemieden und der Verkehr sich andere Wege durch Wohngebiete zur Oldentruper Straße suchen werde. Negatives Vorbild hierfür sei der erfolgte Umbau der Osningsstraße.

Mit dem Ziel einer höheren Verkehrssicherheit formuliert er sodann für die CDU-Fraktion den folgenden Antrag:

„Unter der Voraussetzung einer ausschließlichen Deckensanierung wird der Einmündungsbereich der Meisenstraße in die Oldentruper Straße durch eine Lichtsignalanlage gesichert.“

Herr Glasl (Amt für Verkehr) vertritt die Ansicht, dass es für den Kfz-Verkehr erkennbar keine alternativen Ausweichrouten durch Wohngebiete gebe. Geld für eine Lichtsignalanlage stehe im Rahmen einer Deckensanierung nicht zur Verfügung.

SPD-Fraktionsvorsitzender Akay äußert sich grundsätzlich positiv zur beantragten Lichtsignalanlage, die jedoch wegen fehlender Finanzmittel von vornherein nicht umsetzbar sei.

CDU-Fraktionsvorsitzender Thole vertritt die Ansicht, dass im Falle einer Signalisierung auf 3 Mittelinseln und die dafür kalkulierten Kosten verzichtet werden könne.

Auf Nachfrage von Mitglied Frau Fecke (SPD-Fraktion) teilt Herr Glasl mit, dass im Bereich der Bushaltestelle keine Querungshilfe, sondern eine Mittelinsel mit 2 Bäumen geplant sei.

Fraktionsvorsitzender Akay stellt für die SPD-Fraktion sodann den folgenden Änderungsantrag:

„Unter der Voraussetzung einer Änderung der Verkehrsführung wird der Einmündungsbereich der Meisenstraße in die Oldentruper Straße durch eine Lichtsignalanlage gesichert, wenn deren Finanzierung möglich ist.“

Im Übrigen werde die SPD-Fraktion dem Beschlussvorschlag gemäß Verwaltungsvorlage folgen.

Sodann ergehen die folgenden

Beschlüsse:

Antrag der CDU-Fraktion:

Unter der Voraussetzung einer ausschließlichen Deckensanierung wird der Einmündungsbereich der Meisenstraße in die Oldentruper Straße durch eine Lichtsignalanlage gesichert.

Dafür: 8 Stimmen
Dagegen: 9 Stimmen
Enthaltungen: ---

- mithin abgelehnt -

Antrag der SPD-Fraktion:

Unter der Voraussetzung einer Änderung der Verkehrsführung wird der Einmündungsbereich der Meisenstraße in die Oldentruper Straße durch eine Lichtsignalanlage gesichert, wenn deren Finanzierung möglich ist.

Dafür: 9 Stimmen
Dagegen: 8 Stimmen
Enthaltungen: ---

- mithin beschlossen -

Beschlussvorlage der Verwaltung (Drucksachen-Nr. 2767/2014-2020):

Unter Berücksichtigung des Beschlusses zu einer Lichtsignalanlage im Einmündungsbereich der Meisenstraße in die Oldentruper Straße empfiehlt die Bezirksvertretung Stieghorst dem Stadtentwicklungsausschuss, den Veränderungen der Verkehrsführungen entsprechend der beiliegenden Planunterlagen (Anlage 1 – 2 zur Beschlussvorlage der Verwaltung / Drucksachen Nr. 2767/2014-2020) zuzustimmen.

Dafür: 9 Stimmen
Dagegen: 8 Stimmen
Enthaltungen: ---

- mithin beschlossen -

* Bezirksvertretung Stieghorst - 18.02.2016 - öffentlich - TOP 8 *

162 Bezirksamt Heepen, 24.02.2016, 51-3726

I. A.

gez. Steinmeier